

Beauftragte Person der Ladungssicherung (BPL)

In unserem Seminar „Beauftragte Person der Ladungssicherung“ erhalten Sie ein tiefgehendes Wissen zur Durchführung und Beurteilung ordnungsgemäßer Ladungssicherung gemäß VDI 2700. Hierbei wird Ihnen der rechtliche Hintergrund zur Ladungssicherung ausführlich erläutert, um eine diesbezügliche Sicherheit zu erreichen. Neben weiteren speziellen Anforderungen an Transportfahrzeuge, Hilfsmittel der Ladungssicherung sowie die Sicherung von besonderen Produkten oder CTUs steht insbesondere der Aufbau einer funktionierenden Organisation für ordnungsgemäße Ladungssicherung im Vordergrund. Dies umfasst neben der Verantwortungsteilung über Pflichtenübertragungen die notwendige Qualifikation der Beschäftigten und den Aufbau von innerbetrieblichen Verladerrichtlinien in Versandbereichen. Sie erfahren zudem, wie funktionierende Vorgehensweisen systematisch in das Managementsystem übernommen werden können.

Gesetzliche Grundlagen

Das Seminar wird nach den gültigen gesetzlichen und autonomen Vorschriften durchgeführt. Bei der vorliegenden Ausbildung zur beauftragten Person der Ladungssicherung sind dies unter anderem die VDI Richtlinien-Reihe 2700, CTU-Packrichtlinie, DGUV Vorschrift 1, § 22 StVO sowie die ITC Akademie Grundsätze.

Die Ladungssicherung

Der § 22 der Straßenverkehrsordnung (StVO) verlangt, dass Ladung so zu verstauen und zu sichern ist, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, rollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik (wie z. B. VDI Richtlinien 2700) zu beachten. Die Verantwortung der Ladungssicherung liegt beim Fahrer, Halter und beim Verloader. Verstöße können im Bereich der Ordnungswidrigkeit (allgemeine Verkehrskontrolle oder Verkehrsunfall mit Sachschaden) mit Bußgeldern in Höhe von 50 bis 150 Euro geahndet und 1 bis 3 Punkten im Fahreignisregister eingetragen werden. Eine Straftat (z. B. Verkehrsunfall mit Personenschaden) wird mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet. Die VDI-Richtlinienreihe VDI 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ gilt seit vielen Jahren als anerkanntes Grundlagenwerk der Ladungssicherung. In ihr wird beschrieben, welche Kräfte auf eine Ladung im Fahrbetrieb einwirken und wie Ladung grundsätzlich auf Straßenfahrzeugen gesichert werden kann. Die Richtlinien werden bei Überwachungsmaßnahmen der Verkehrspolizei, aber auch bei Streitfällen vor Gericht als anerkannte Regeln der Technik herangezogen.

Seminarinhalte (1. Seminartag):

- Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung
- Beförderungssicherheit, Betriebssicherheit, Verkehrssicherheit
- Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Notwendigkeit von Vertragsvereinbarungen
- CMR (Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen), Haftung
- VDI Normen in der Übersicht, Arbeiten mit VDI Normen

Seminarinhalte (2. Seminartag):

- VDI Normen in der Übersicht, Arbeiten mit VDI Normen
- Verantwortungsteilung für ordnungsgemäße Ladungssicherung
- Konsequenzen unzureichender Ladungssicherung (Gerichtsurteile)
- Physikalische Grundlagen der Ladungssicherung
- Einflussgrößen auf die notwendigen Sicherungskräfte
- Berechnung von Sicherungskräften der Ladungssicherung

Zielgruppe

Unternehmer und Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, welche bei der Organisation der Ladungssicherung unterstützend tätig sind, Betriebs- und Personalräte.

Seminarinhalte (3. Seminartag):

- Vorbereitende Ladungssicherung über die Verpackung
- Anforderungen an Transportfahrzeuge
- Lastverteilungspläne in der Praxis verstehen und einsetzen
- Kraft- und formschlüssige Ladungssicherung in der Praxis
- Anforderungen und Einsatzbedingungen, Zurr- und Hilfsmittel
- PRAXIS - Durchführung von Sicherungen und praktische Fahrversuche
- PRAXIS - Bewertung der Ladungssicherung von LKWs an Ladestellen
- Vorbereitung und Durchführung der Sicherung besonderer Güter
- Nachbesprechung PRAXIS und Klärung Ihrer individueller Ladungen
- Schriftliche Abschlussprüfung, Auswertung und Nachbesprechung

Seminarinhalte (4. Seminartag):

- CTU (Cargo Transport Unit) Packrichtlinien zu Wasser und zu Lande
- CTU - Visuelle Überprüfung und das sichere Packen der Ladung
- CTU - Zurr- und Befestigungseinrichtungen im RoRo-Verkehr
- Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen für Ladestellen, Be- und Entladungen
- Notwendige Betriebsanweisungen für Ladestellen
- Aufbau und Inhalt innerbetrieblicher Verladerrichtlinien für Verloader
- Aufbau und Inhalt innerbetrieblicher Verladerrichtlinien für Führungskräfte
- Innerbetrieblicher Transport und nötige Ladungssicherung gemäß DGUV
- Besonderheiten der Ladungssicherung in PKWs und Kleintransporter

Seminarinhalte (5. Seminartag):

- Vorschriften für die Aus- und Weiterbildung von Verladepersonal
- Organisation und Durchführung von Grundausbildungen für Beschäftigte
- Organisation und Durchführung von Unterweisungen für Beschäftigte
- Methodik und Didaktik bei der Durchführung von Schulungen
- Aufbau einer betrieblichen Organisation für ordnungsgemäße Ladungssicherung
- Verantwortlichkeiten und Pflichtenübertragung in Versandbereichen
- VDI 2700 Blatt 5: Qualitätsmanagement-Systeme (Ladungssicherung)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Versandbereichen

Seminarabschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein mit allen vermittelten Inhalten detailliertes Seminarprotokoll der ITC Graf GmbH sowie den Ausbildungsausweis und das Zertifikat.

Voraussetzungen

Für dieses Seminar gibt es keine gesonderten Voraussetzungen.



Seminardauer

Tag: 09:00 - 16:00 Uhr

Seminargebühr

1.699,00 €

Verpflegung-/ Getränkepauschale je Tag

9,70 €